

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematizität von ontischen Kähnen

1. Im folgenden untersuchen wir drei Formen der Thematizität bei einer speziellen Klasse von raumsemiotisch iconisch fungierenden Systemen, den sog. Kähnen (vgl. Toth 2016a, b). Der Begriff stellt eine Verallgemeinerung des (heute veralteten) architektonischen Begriffes bateau m. dar, welcher die Toreinfahrten zu den Haussmann-Häusern durch die portes cochères bezeichnete, also eine raumsemiotisch indexikalisch fungierende Abbildung. Damit liegt aber natürlich eine metonymische Übertragung eines Hohlraumes auf dessen sie ermöglichende Form vor. Ontisch gesehen ist für Kähne ein gewisses Schwanken zwischen Orthogonalität und Übereckrelationalität und damit zwischen Adjazenz und Subjazenz auf der einen Seite und zwischen Transjazenz auf der anderen Seite charakteristisch.

2.1. Nicht-thematische Kähne



Rue des Mignottes, Paris

2.2. Thematische Kähne

2.2.1. Homothematische Kähne



Rue du Colisée, Paris

2.2.2. Heterothematische Kähne



Rue Dubrunfaut, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Kähne. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Ontische Kähne und Schalen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

13.3.2017